

## «Stark beschädigte» Schleusen müssen neu gebaut werden

**Sprecherin des Verkehrsministeriums: Planung für neue Anlagen bei Erlangen und Kriegenbrunn beginnt zur Jahresmitte**



ERLANGEN (wak) - Die Schleusen Erlangen und Kriegenbrunn sind erheblich beschädigt. Da keine passende Sanierungsvariante gefunden wurde, beginnt zur Jahresmitte die Planung für neue Anlagen.

Dies teilt Karen-Michaela Jansen, Sprecherin im Bundesverkehrsministerium, auf EN-Nachfrage mit. Im Zuge eines Schadensfalls an der Schleuse Bamberg ließ die zuständige Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes den baulichen Zustand aller Schleusen am Main-Donau-Kanal untersuchen. Hierbei fiel auf, dass an sechs weiteren Schleusen, darunter Erlangen und Kriegenbrunn, Instandsetzungsarbeiten nötig sind. Erste Sicherungsmaßnahmen wurden bereits durchgeführt, so dass die Schleusen weiterhin funktionieren.

Genauere Untersuchungen an den hiesigen Schleusen zeigten eine «erhebliche Vorschädigung», so die Sprecherin. Keine der in Erwägung gezogenen Sanierungsvarianten hätte «eine ausreichende Standsicherheit für beide Schleusenkammern dauerhaft sicher gewährleisten» können. Folglich müssen Neubauten her.

Bis die neuen Anlagen, die dem Vernehmen nach länger und breiter werden sollen, fertig sind, wird noch viel Wasser den Kanal hinunterfließen. Allein bis zur Ausschreibung samt Vergabe der Arbeiten werden fünf Jahre vergehen, so die Sprecherin. Planungsdetails lägen noch nicht vor.

25.2.2010

© ERLANGER NACHRICHTEN

